Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

42ster Jahrgang.

№ 39.
1844.

Ratibor, Mittwoch den 15. Mai.

Ratibor den 12. Mai 1844.

Das von dem landwirthschaftlichen Vereine zu Ratibor am 5. Mai c. veranstaltete Pferde-Rennen begann Mittags 12 Uhr und hatten dabei Se. Durchlaucht der Herzog Victor v. Ratibor, der Regierungs-Chef-Präsident Graf Pükler, der Graf Lymburg-Stirum und Rittmeister Bennecke das Richteramt übernommen.

I. Rennen um den von den Herren des Vereins ausgesetzten Pokal, auf welchem die Namen der Stifter eingezeichnet sind. Werth 354 Rtlr.

Pferde jedes Alters in der Provinz Schlesien gezüchtet. — Vollblut ausgeschlossen. — 4 Louisd'or Einsatz. — Halb Reugeld. — Doppelter Sieg. — 400 Ruthen. — Freie Bahn. — Dreijährige Pferde 114 ℔, vierjährige 131 ℔, fünfjährige 139 ℔, über fünfjährige 143 ℔. — Stuten und Wallachen 3 ℔ weniger. Der Sieger erhält den Pokal und die Hälfte der Einsätze. — Das zweite Pferd die andere Hälfte. — Unter sechs Unterschriften kein Rennen.

Es rannten des Herzog von Ratibor Fuchs-Wallach, Koni von Cöcus, des Grafen Renard dunkelbrauner Wallach, 4 Jahr, aus der Quikli vom Halston, des Grafen Gaschin Mantrap vom Cöcus aus der Sorcerer 5 Jahr alt, des Amtsrath Heller braune Stute Letlower vom Malek aus der Gipsi (Siegerinn), des Professor Kuh Fuchs-Stute Sorcerer vom Rusch aus der Sorcerer, das 6. Pferd zahlte Fetti.

1. Heats, Sorcerer und Letlower übernahmen die Führung gefolgt von Mantrap, die anderen beiden blieben weit zurück, auf der zweiten langen Seite machte Letlower ihre bessere Condition bemerkbar, da Sorcerer nicht trennirt war. Nach der letzten Ecke entspann sich ein Kampf zwischen den beiden führenden Pferden, in welchen Letlower leicht mit einer halben Länge siegte. — Mantrap gutes 3. Pferd. Zeit 1 Min. 53 Sec.

2. Heats, Mantrap, Koni und der braune Wallach aus der Quikli wurden zurückgezogen, Letlower übernahm die Führung, auf zwei Längen folgte Sorcerer. So ging das Rennen bis zum Anlauf, wo Sorcerer durch ihre Schnelligkeit den Sieg erringen wollte, was ihr beinahe auch gelungen wäre, denn es siegte Letlower nur mit einer Halslänge. Zeit 2 Min. 4 Sec. Zu bemerken ist, daß bei diesen und bei allen folgenden Rennen der durch den Regen aufgeweichte Boden die Dauer derselben verlängerte und erschwerte.

II. Rennen um die, von Sr. Durchlaucht dem Herrn Herzog Victor von Ratibor, gestiftete Peitsche.

Pferde jedes Alters und Landes. — 3 Louisd'or Einsatz. — Ganz Reugeld. — Freie Bahn. — 600 Ruthen. —

Einfacher Sieg. — Herrenreiten. — Keine Gewichts-Regulirung. — Fünf Herren reiten ab, oder kein Rennen. — Der Sieger erhält die Einsätze und die gestiftete Peitsche, die er jedoch im nächsten Jahre vertheidigen muß, und geht dieselbe erst dann ins Eigenthum über, wenn er auch im zweiten Jahre Sieger bleibt.

Es concurrirten des Grafen Henkel v. Donnersmark hellbr. Hengst Dic Turpin von Fergus aus der Betty, geritten vom Grafen von Wengerski (Sieger), des Grafen Renard braune Stute, Deception vom Rusch aus der Chateuar Margo Mare, geritten vom Grafen Königsdorf, des Grafen Gaschin brauner Wallach Mantrap, geritten vom Besitzer, des Grafen Seher Fuchs-Stute Loweli, geritten vom Besitzer, des Gutsbesitzer Miketta braune Stute, Bromenbeß vom Fergus aus der Muliberd, geritten vom Besitzer, des Professor Kuh brauner Hengst Young Rhodian, geritten von Albrecht.

Dic Turpin und Deception und Rhodian trugen das leichte Gewicht, verloren daher in dem tiefen Boden alle übrigen Pferde. Deception versuchte gegen den führenden Dic Turpin heran zu gehen, was ihr aber nicht gelang und siegte Letzterer leicht. — Rhodian 3. Pferd. — Alle übrigen Reiter hatten das Rennen schon früher aufgegeben. Zeit 3 Min. 2 Sec.

III. Rennen um die von der Frau Reichsgräfin v. Gaschin ausgesetzten goldenen Sporn.

Herren-Reiten. — 500 Ruthen. — 2 Louisd'or Einsatz. — Pferde auf dem Continente geboren, die noch nicht in den Händen eines Trainers gewesen sind. — Keine Gewichts-Regulirung. — Das erste Pferd erhält den Ehren-Preis und die Hälfte der Einsätze, das zweite Pferd die andere Hälfte. — Sechs Pferde starten, oder kein Rennen.

Es rannten: Se. Durchlaucht der Herzog Victor von Ratibor Schimmel-Wallach Patric, geritten vom Besitzer (Sieger), des Herrn v. Wallhofen auf Czenschkowitz brauner Wallach Wendlock, geritten vom Sohn des Besitzers, des Gutsbesitzer Miketta auf Rakau brauner Hengst Chalif, geritten vom Besitzer, des Herrn Lieutenant v. Paczinski braune Stute Polka, geritten vom Besitzer, des Herrn Lieutenant v. Walter II. brauner Wallach Regent, geritten vom Besitzer, das 6. Pferd mußte der Bedingung des Rennens gemäß zurückgewiesen werden. Beim Ablauf versagte Polka, die übrigen Pferde hielten bei der Tribüne vorbei gut zusammen, auf der 2. langen Seite ging Patric vor und wechselte mit Chalif mehrere mal die Führung. Bei der letzten Ecke verlor Chalif Terrain, welches er nicht wieder einbringen konnte, und siegte Patric leicht mit mehreren Längen. — Regent drittes Pferd. — Zeit 2 Min. 50 Sec.

IV. Herren-Reiten mit Pferden die vor der Fronte geritten sind. — 400 Ruthen. — Einfacher Sieg. — Ein Louisd'or Einsatz. — Ganz Reugeld. — Der Sieger erhält den vom Vereine ausgesetzten Ehren-Preis, einen Säbel, und die Einsätze. —

Es rannten: des Herrn Lieutenant John braune Stute Cerk, geritten vom Besitzer (Sieger), des Herrn Rittmeister von der Lanken hellbrauner Wallach Roderich, geritten vom Lieutenant Grafen v. Wengerski, des Herrn Lieutenant v. Gräfe Fuchswallach Titus, geritten vom Besitzer. Cerk und Titus hielten gut zusammen, auf mehrere Längen folgte Roderich. Auf der zweiten langen Seite wollte Titus ausbrechen, verlor dadurch Terrain, Cerk die ihm überlegen, siegte trotz aller Anstrengungen des Titus leicht. Roderich drittes Pferd. Zeit 2 Min. 50 Sec.

V. Herren-Reiten im Trabe. — 800 Ruthen. — 2 Friedd'or Einsatz. — Der Sieger erhält die Einsätze.

Es concurrirten: des Freiherrn v. Welczek auf Laband Schwarzschimmel-Stute Aurigenia, geritten vom Lieutenant v. Paczinski, des Freiherrn v. Hochberg brauner Hengst Trim, geritten von Kroker auf Czernitz, des Lieutenant Dittrich II. braune Stute Neli, geritten vom Besitzer. Das Reiten wurde in gutem Tempo durchgeführt und siegte Trim, die übrigen Pferde um zwei Pferdelängen schlagend.

VI. Zu dem Kreis-Rennen der Rustikal-Besitzer Ratiborer Kreises, ritten 18 Pferde in 2 Abtheilungen ab und erhielten den 1. Preis von 20 Rth. die lichtbraune Stute Wartka, 4 Jahr alt, des Frei-Scholzen Meixner aus Janowitz. Den 2. Preis von 10 Rth. die rothbraune Stute Schumna, 5. Jahr alt, des Bauer Ignatz Hillebrand aus Pawlau Den 3. Preis von 5 Rth. der Fuchs-Wallach, 4 Jahr alt, des Scholzen Dwulezki aus Pawlau.

Aus dem Rybniker Kreise ritten 9 Pferde ab, und erhielt: Den 1. Preis mit 20 Rthlr. der braune Wallach des Kretschmer Altmann aus Rzuchow. Den 2. Preis von 10 Rthlr. der braune Wallach des Freigärtner Joseph Karas aus Dzimirsch. Den 3. Preis die braune Stute des Freigärtner Stephan Porwol aus Luckow.

Bei dem Rennen der Sieger aus beiden Kreisen erhielt: Den 1. Preis von 40 Rthlr. die lichtbraune Stute des Frei-Scholzen Meixner aus Janowitz. Den 2. Preis von 20 Rthlr. die rothbraune Stute des Bauer Hillebrand aus Pawlau.

Die Thierschau wurde am 6. Mai c. abgehalten.

Die zur Schau gebrachten Schafe zeichneten sich durch Feinheit und Wolle-Reichthum aus, auch waren 60 Vließe zur Schau gestellt.

An edlen Pferden waren vorgeführt: 5 Hengste, 10 Stuten, 4 Wallachen und 6 Fohlen zusammen 25 Stück.

Den 1. Preis erhielt eine 9 Jahr alte Fuchsstute des Herrn Professor Dr. Kuh auf Woinowitz. Den 2 Preis eine 3jährige hellbraune Stute des Gutsbesitzer Herrn Hilveti. Den 3. Preis eine Weißschimmel-Stute, 3 Jahr alt, dem Herrn Reichsgrafen v. Gaschin auf Polnisch-Krawarn gehörig.

Die Prämie für ausgezeichnete Fohlen erhielt Herr Gutsbesitzer Hilveti auf einen 2jährigen braunen Hengst.

Von Rustikal-Besitzern sind zusammen 21 Pferde vorgeführt worden, aus welchen prämiirt wurden:

Die Zuchtstute des Rustikal-Besitzers Hillebrand aus Pawlau, und eine braune Stute des Bauer aus Altendorf, Ratiborer Kreises.

Die Prämien für die Rustikal-Pferde Rybniker Kreises wurden zurückgestellt, weil keine preiswürdigen Pferde zur Schau kamen.

Rindvieh von ausgezeichneter Qualität waren 50 Stück auf dem Platze.

Den Ehren-Preis für die beste Nutzkuh erhielt das Dominium Schonowitz, Herr Kammerherr von Selchow.

Den Ehren-Preis für den schönsten Zucht-Stier das Dominium Woinowitz, Herr Professor Dr. Kuh.

Aus dem Viehe der Rustikal-Besitzer wurden prämiirt: Eine Nutzkuh des Freigutsbesitzers Adametz zu Altendorf, eine Nutzkuh des Rustikal-Besitzers Lodzik aus Woinowitz, Ratiborer Kreises, eine Nutzkuh des Salomon Hamburger aus Gaschowitz und eine des Rustikal-Besitzers Georg Tomizik aus Luckow, Rybniker Kreises.

Mastvieh waren 8 Stück Ochsen und 12 Stück Schöpse ausgestellt. Die Prämie für den stärksten Mastochsen erhielt das Dominium Niedane, Herr Herzog Victor v. Ratibor. Für den schwersten Mastschöps, das Dominium Gr. Peterwitz, Herr Rittmeister Bennecke.

Notizen.

Bei dem Garnisonswechsel eines Reiter-Regiments gab eine verlassene Schöne ihren Empfindungen folgende Worte:

„Ich wein glühende Lava,
Ich platz' vor Herzeleid,
Weil mein geliebter Cavalerist gezogen weit."

Ein witziger Kopf erklärte: eine Börse komme ihm vor wie eine Kinderstube. Als man hierüber verwundert nach der Aehnlichkeit beider fragte, antwortete er: Nan! ganz natürlich, die Großen ziehen die Kleinen aus.

Zweisilbige Charade.

Ganz vorn in Osten findest du die Erste,
Du rufst sie aus im Schmerz wie in der Lust.
Die Zweite thronet hoch am Firmamente,
Doch oft auch schmückt sie des Tyrannen Brust.
Das Ganze ist ein Tag der reinsten Freude,
Den die Natur begrüßt im Frühlings-Kleide.

Die Erste hemmt der Pferde raschen Lauf,
Die Zweite hat mein Liebchen in den Augen.
Die Erste kennet schon das zarte Kind,
Die Zweite kann zum Wirthshaus-Schilde taugen.
Das Ganze lehrt uns: daß nach langer Nacht
Zu schön'rem Leben unser Geist erwacht.

(Auflösung in nächster Nummer.)

Auflösung der Charade in voriger Nummer:
Philosophie.

Berichtigung.

In voriger Nr. d. Bl. lese man „Tabuletten-Krämer" statt Tamburetten-Krämer. d. Red.

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich als ein seit 42 Jahren gekanntes und wirksames Organ zur Verbreitung von Inseraten, deren Annahme täglich in den Hirt'schen Buchhandlungen zu Ratibor und Breslau erfolgt.

Heute des Morgens um 4 Uhr wurde uns unser lieber nicht volle 13 Wochen alter Oscar in Folge einer Lungen-Entzündung durch den Tod entrissen. Tiefbetrübt zeigen wir dies theilnehmenden Freunden hierdurch ergebenst an.

Ratibor den 14. Mai 1844.

Dr. Guttmann und Frau.

Bei seiner Retour-Reise nach Breslau empfiehlt sich ganz ergebenst

M. Fränkel, Zahnarzt.

Auction.
I. 3935.

Am 20. Mai 1844 Nachmittag 3 Uhr werden in unserm Geschäftslokale **2 Ctr. 13 Pfd. Zucker** in einem Fasse an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Ratibor den 24. April 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Jeden **Sonntag** u. **Donnerstag** bei günstiger Witterung

Concert
in der Lucassine

wozu ergebenst einladet

Nawrath.

Anzeige.

Durch direkte Zusendungen aus den Fabricken ist mein Waaren-Lager aufs vollständigste assortirt, und empfehle diverse **Tuche, Sommer-Bukskinse, Elastique** in den neuesten Dessins zur gütigen Beachtung.

A. Grunwald.

Niederländische **Rock-** und **Beinkleiderstoffe** in den neuesten Dessins und echten Farben empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

M. Treumann,
am Ringe im Abrahamczikschen Hause.

Ratibor den 14. Mai 1844.

Den Empfang meiner Waaren von der Leipziger Messe zeige Einem hochgeehrten Publikum ich ganz ergebenst an. Dieselben sind bereits am 9. huj. angelangt und an den Kaufmann Ignatz Guttmann hierselbst abgeliefert worden. Obschon mein Name deutlich auf den Frachtbrief niedergeschrieben war, hat p. Ignatz Guttmann gleichwohl die Waaren angenommen und bis heute hinter sich behalten. Nur erst durch eine Behufs Ermittelung der Waaren unternommene Reise habe ich von dem Orte Kenntniß erlangt, an welchem dieselben sich befunden haben.

Ratibor den 13. Mai 1844.

Samuel Gutmann.
(Handlung H. Friedländer & Sohn.)

Cigarren-Lager.

Die unterzeichnete Handlung hält fortwährend ein bedeutendes Lager **Cigarren.**

Von den feineren Gattungen werden stets nur mindestens einhalb Jahr auf hiesigem Lager abgelegene Cigarren verkauft.

Die Waare ist aus den besten Hamburger und Bremer Fabricken bezogen und auch immer ächt west- und ostindische Cigarren vorräthig. Die Preise steigen von 4 — 60 Rthl. per Tausend.

B. Cecola,
Ringecke der neuen Str. Nr. 17.

Gefrorenes

empfiehlt von heute ab, täglich in verschiedenen und besten Sorten

Landerer,
Oberstraße, im Klingerschen Hause.

Mineralbrunnen

von klarer, diesjähriger Mai-Schöpfung empfing ich

Kissinger Rakozzi, Cudowa, Adelheidsquelle und Ober-Salzbrunn.

Alle übrigen, bei mir eingeführten Brunnen erwarte binnen Kurzem.

Ignatz Guttmann.

800

Scheffel Samen-Kartoffeln sind auf dem Dominium Mosorau zu verkaufen.

Gemusterte Kragen und Kleiderzeuge, desgleichen Spitzgrunde und Spitzen; Herren und Damen Glace-Handschuh; so wie eine reichhaltige Auswahl in verschiedenen Posamentierartikeln, empfing so eben und empfiehlt zu sehr soliden Preisen, die

Band-, Seide- und Strickgarn-Handlung des S. Böhm.

Ein in dem besten Zustande befindliches Billard nebst Zubehör ist zu verkaufen. Wo? sagt die Redaction.

Mit einer Beilage.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.

Beilage zu № 39
des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers.

Ratibor, Mittwoch den 15. Mai 1844.

Vierte Auflage
von
Mühlenbruch's deutschen Pandekten.

Herausgegeben von
Dr. O. C. von Madai.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt Nr. 47,) so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

D. C. F. Mühlenbruch's, weiland Geheimen Justizrathes und ordentlichen Professors der Rechte zu Göttingen, Lehrbuch des Pandekten-Rechts, nach der **Doctrina Pandectarum** deutsch bearbeitet. Vierte verbesserte Auflage herausgegeben von **Dr. Otto Carl v. Madai**, herzogl. Nassauischem Hofrathe, ehemals Professor der Rechte zu Halle und zu Dorpat. Erster Theil. Gr. 8. (Die zwei übrigen Theile folgen binnen Kurzem.)

Preis des Ganzen **n. 4 Rtlr.**

Halle, im Februar 1844.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Eben haben die Presse verlassen und sind in allen Buchhandlungen in Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt Nr. 47,) so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung zu Ratibor:

Andeutungen
zu einer
Gewerbe-Ordnung
für den Preußischen Staat.
Mitgetheilt von
Treumund Welp.

Neisse bei Th. Hennings, geh. 7½ Sgr.

Die Wichtigkeit des Gegenstandes verdient die volle Aufmerksamkeit aller Freunde des Wohles und eine so erfahrene Stimme als welche sich hier vernehmen läßt, kann nur willkommen sein. Der Verfasser verbindet gesunde Lebensanschauung überhaupt, mit der genauesten Kenntniß unserer gewerblichen Zustände.

Bei Gebr. Reichenbach in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Breslau durch Ferdinand Hirt (am Naschmarkt No. 47) sowie für das gesammte Oberschlesien durch die Hirt'sche Buchhandlung zu Ratibor:

Popular-philosophisches Wörterbuch.

Ein Handbuch
für Prediger, Lehrer und alle nach höherer Bildung strebende Staatsbürger,
Bearbeitet von
M. Humann, Dr. phil.

Dieß Werk erscheint in **10—11** Lieferungen auf fein Velinpapier in gr. Lex. 8 welche **2** Bände bilden werden.

Preis à Lieferung ½ Thlr. — Die erste Lieferung ist bereits erschienen, die übrigen folgen in Zwischenräumen von **5—6** Wochen.

Das „popular-philosophische Wörterbuch" wird nicht allein über die Gegenstände, welche der Fundamentalphilosophie, Denklehre, Metaphysik, Aesthetik, Moral-, Religions- und Rechtsphilosophie, also überhaupt der theoretischen und praktischen Philosophie angehören, in bündiger Kürze und mit relativer Vollständigkeit sich verbreiten, sondern auch auf die bemessene Behandlung desjenigen Stoffes Bedacht nehmen, welche der Psychologie, Antropologie, Pädagogik, ästhetisch-philosophischen Sprachforschung, als mit der Philosophie in genauem Zusammenhange stehenden Wissenschaften, anheimfällt. Hierdurch wird es vorzüglich der Prediger- und Lehrwelt, welche Berufs halber schon ein lebendiges Interesse für Gegenstände der genannten Fächer hat und das Bedürfniß augenblicklicher Belehrung über solche Dinge vorzugsweise oft empfindet, als ein praktisches Handbuch sich empfehlen; überdem aber durch die ganz besondere Rücksicht, mit welcher alle die Gegenstände, welche, dem rechtsphilosophischen Gebiete angehörend oder diesem doch nahe stehend, in Beziehung auf sociale Verhältnisse und Bestrebungen der Zeit von höherem Interesse sind, behandelt werden sollen, auch allen denen zu einem erläuternden Vermittler sich darbieten, welche als echte Staats- und Weltbürger einen warmen Antheil an den Bewegungen und Fortschritten ihrer Zeit nehmen.

Interessantes Geschichtswerk.

Bei Schmidt und Spring in Stuttgart ist so eben erschienen:

Der Weltspiegel.

Das
Wissenswürdigste vom Weltgebäude, von der Erde, von den Völkern der Erde.

Für die reifere Jugend bearbeitet
von
Friedrich Hoffmann,
Hofprediger in Ba[illegible]enstädt.

Erste Lieferung. Preis: ⅓ Thlr.

Dieses Buch enthält in gedrängter Kürze und synchronistischer Reihenfolge, sowohl das Interessanteste und Wissenswürdigste vom Weltgebaude selbst, als auch die Geschichte aller wichtigen Ereignisse seit Anbeginn der Welt bis auf unsere Zeit, so wie gleichzeitig die Beschreibung sämmtlicher Völker, welche die Erde bewohnten und noch jetzt bewohnen. — Zur Erläuterung und dessen Veranschaulichung der einzelnen Weltereignisse und der für jedes Zeitalter wichtigen Erfindungen und Meisterwerke ist in den beigefügten, mit größter Umsicht und Auswahl zusammengestellten Tafeln auf eine gewiß neue und entsprechende Weise Sorge getragen.

Das Ganze in **12** Lieferungen, von je **4** Bogen Text und **4** Tafeln Abbildungen, erscheinende Werk umfaßt **50** Bogen quer Folio nebst **50** Tafeln mit vielen Abbildungen, und soll bis Ende October in den Händen der verehrlichen Subscribenten sein; auch wird schon die Einsicht der ersten Lieferung den Beweis geben, daß ungeachtet des billigen Preises, die Verlagshandlung bemüht gewesen, nur Gediegenes und Ansprechendes zu liefern.

Vorräthig bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt No. 47 so wie fur das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit **der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.**